

Landkreis Ravensburg

den 08. Dez. 2015

Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages

am 12.11.2015 im Turn- und Festhalle Eglöfs, Eisenharzerweg 9, 88260 Argenbühl

Dauer 15:00 Uhr bis 18:05 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 72 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

Erste Landesbeamtin

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Eugen Abler,

Herr Elmar Buemann,

Herr Roland Bürkle,

Herr Rolf Engler,

Herr Josef Forderer,

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Wilhelm Heine,

Herr Hans-Jörg Henle,

Herr Dr. Ulrich Höflacher,

Herr Karl Immler,

«sitext» vom «sidat»

Herr Thomas Kellenberger,
Herr Wolfgang Kleiner,
Herr Dieter Krattenmacher,
Herr Clemens Moll,
Herr Axel Müller,
Herr Peter Müller,
Herr Alois Peter,
Herr Dr. Daniel Rapp,
Herr Volker Restle,
Frau Dr. Silke Rieser,
Herr August Schuler,
Herr Daniel Steiner,
Herr Robert Stütze,
Herr Roland Weinschenk,
Herr Josef Wurm,

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle,
Herr Markus Ewald,
Herr Matthias Grad,
Herr Roland Haug,
Herr Hans Peter Künst,
Herr Michael Lang,
Herr Holger Lehr,
Herr Rainer Magenreuter,
Herr Roland Schmidinger,
Herr Bernhard Schultes,
Herr Peter Smigoc,
Herr Oliver Spieß,
Frau Christa Stierle,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Dr. Margret Brehm,
Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,
Frau Judith Gebhardt,
Herr Gereon Güldenbergl,
Herr Manfred Lucha, MdL,
Frau Liv Pfluger,
Herr Bruno Sing,

Herr Siegfried Spangenberg,
Herr Heinz Strubel,
Herr Dr. Ulrich Walz,

SPD

Herr Rudolf Bindig,
Herr Peter Clément,
Herr Anton Frei,
Herr Gerhard Lang,
Herr Rainer Marquart,
Frau Gisela Müller,
Herr Jürgen Rölli,

ÖDP

Herr Julian Aicher,
Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing,
Herr Max Scharpf,
Herr Siegfried Scharpf,
Herr Dr. Wolfgang Schmidt,

FDP

Herr M. A. Daniel Gallasch,
Herr Prof. Dr. Bernd Steidle,

Die Linke

Herr Wolfgang Nippe,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Franz Baur,	Dezernent Kreiskämmerei
Herr Gerd Hägele,	Dezernent Recht, Ordnung und Verkehr
Frau Diana E. Raedler,	Dezernentin Arbeit und Soziales
Herr Georg Rupp,	Dezernent Haupt- und Schulverwaltung
Frau Sybille Schuh,	Amtsleiterin Finanzverwaltung
Herr Walter Sieger,	Dezernent Bauen, Wald und Umwelt

Gäste

Herr Walter Göppel,	Energieagentur Ravensburg, zu TOP 2
Herr Torsten Hopperdietzel,	Bewerber, zu TOP 4

Abwesend:

CDU

Herr Hans-Jörg Leonhardt,
Herr Christian Natterer,
Herr Robert Schweizer,
Herr Waldemar Westermayer, MdB,

FWV

Herr Jochen Fischinger,
Herr Dr. Hermann Schad,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Roland Zintl,

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Mitteilungsvorlagen

2. AW/022/2015/1
Klimaschutzkonzept im Landkreis Ravensburg und Aktualisierung des Energie Politischen Arbeits Programmes (EPAP)
3. FIN/050/2015
Beteiligungsbericht 2014

Angelegenheiten der Stabsstelle Sozialplanung

4. SP/014/2015
Bestellung des Behindertenbeauftragten im Ehrenamt

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

5. IKP/061/2015 und IKP/061/2015/1
Krankenhaus St. Elisabeth, Ravensburg: Bauliche Weiterentwicklung und Vorbereitung eines Bebauungsplanverfahrens

Angelegenheiten der Finanzverwaltung

6. FIN/048/2015
Kreishaushalt und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe für das Haushaltsjahr 2016
7. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Kreistags wurden am 05.11.2015 zu dieser Sitzung eingeladen.

BM Sauter begrüßt die Kreisräte in Eglöfs und stellt die Gemeinde vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er verweist auf die ausgeteilte Anfrage der Grünen-Fraktion bezüglich der Übungsstrecke für Geländewagen der Fa. Land Rover in Isny und kündigt an, diese in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik zu beantworten. KR Strubel ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Der Vorsitzende bietet an, die Tagesordnung um einen weiteren nichtöffentlichen Punkt zu erweitern: „Bericht der Oberschwabenklinik“. Herr Dr. Faust und Herr Hempel würden die Berichterstattung dann vornehmen.

Auf Nachfrage von KR Bindig teilt Herr Hempel mit, dass es sich lediglich um Routine-Meldungen handeln würde.

Daraufhin wird in allgemeiner Übereinstimmung auf die Erweiterung der Tagesordnung verzichtet.

Ansonsten gibt es keine (Änderungs-)Wünsche zur Tagesordnung.

KR Prof. Dr. Dieing gibt bekannt, dass er den Fraktionsvorsitz mit sofortiger Wirkung an KR S. Scharpf übergibt. Im Gegenzug übernimmt er die Stellvertretung.

Öffentliche Sitzung

1. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zur Niederschrift der Sitzung am 15.10.2015 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2. Klimaschutzkonzept im Landkreis Ravensburg und Aktualisierung des Energie Politischen Arbeits Programmes (EPAP) (AW/022/2015/1)

Herr Göppel stellt das Klimaschutzkonzept mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

KR Schuler sieht in diesem Konzept eine Bestätigung der Politik in den vergangenen Jahren. „Global denken – global handeln!“. Allerdings müsse die Frage erlaubt sein, ob die weitere Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms angesichts der vielen anderen vordringlichen Aufgaben überhaupt leistbar sei. Er kommentiert die einzelnen Handlungsfelder und bittet um eine enge Abstimmung zwischen dem vom Landkreis einzustellenden Klimaschutzmanager mit dem des Mittleren Schussentals, um Synergie-Effekte zu erzielen.

KR Sing greift die seinerzeit von den Grünen initiierte Potenzialstudie zu den erneuerbaren Energien auf, die als Vorläuferin dieses Klimaschutzkonzeptes eingestuft werden könne. Der Abbau von Doppelstrukturen sei sehr löblich. Außerdem zeige der Bericht deutlich, dass sich die Förderung von Photovoltaik lohnt. In Zusammenhang mit der Darstellung aktueller Zahlen und Daten in den Medien bestehe jedoch ein großer Nachholbedarf. Die Einstellung des Klimamanagers sei überaus dringlich.

Frau Meschenmoser entschuldigt den Verzug bei der Einstellung des Klimaschutzmanagers mit den zahlreichen anderen, dringenden Aufgabenfeldern, welche die Mitarbeiter derzeit sehr in Anspruch nehmen. Auch die Verwaltung hoffe auf eine spürbare Entlastung bei den anstehenden Umsetzungsmaßnahmen, sobald die Stelle besetzt ist.

KR Aicher macht auf Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam. Hauptsächlich orientiere sich das Konzept an den Vorgaben von Bund und Land. Allerdings habe Deutschland beim Thema Klimaschutz seiner Meinung nach die Vorreiterrolle verloren. Daher müssten auch Fachleute außerhalb des bisherigen Szenarios hinzugezogen werden, um Themen wie Photovoltaik oder Wasserkraft stärker in den Fokus zu nehmen. Er erinnert an die lange versprochene Wasserkraftpotenzialstudie des Landes. Diese sei dringend erforderlich, um die entsprechenden Bewertungen vornehmen zu können.

Herr Göppel teilt mit, dass das Ergebnis dieser Studie noch nicht vorliegt und daher im Klimaschutzkonzept weder dargestellt noch eingebaut werden könne.

KR S. Scharpf hinterfragt die von Herrn Göppel verwendeten Formeln und befürchtet eine Energiepolitik zugunsten der Wirtschaft. In der Gesamtberechnung dürfe nicht außen vor gelassen werden, wieviel „aus dem Ökosystem entnommen werden muss, um die neuen umweltfreundlichen Geräte und Autos herstellen zu können.“

KR Immler möchte das entsprechende Bewusstsein bei der Jugend wecken und beispielsweise Schüler als Energieberater gewinnen.

Herr Göppel tauscht sich mit KR G. Lang über die Darstellung des Einsparpotenzials durch die Renaturierung von Mooren aus.

KR Clement legt Wert auf eine verstärkte Förderung des ÖPNV sowie einen deutlichen Ausbau der Windenergie im Landkreis.

Herr Sieger berichtet von 10 bis 12 vorliegenden Anträgen zum Thema Windenergie. Die Kreisverwaltung habe hier keine Handlungsoptionen und könne sich lediglich auf eine „wohlwollende Begleitung“ der Antragsteller beschränken.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Beteiligungsbericht 2014 (FIN/050/2015)

KR S. Scharpf wünscht weitergehende politische Ausführungen zu den Steuerungsmöglichkeiten bei der OSK GmbH und Aussagen zur Kooperation mit Friedrichshafen.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf seinen Bericht im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses IKP am 06.10.2015. Die im Beteiligungsbericht vorgenommene Wertung sei angesichts der Fakten richtig. Das Ziel sei, die Klinik in kommunaler Hand zu halten. Dies setze voraus, dass das Haus wettbewerbsfähig werde. Die entsprechenden weiteren Weichen werde der Kreistag zu gegebener Zeit in Form von Vorgaben des Trägers an die Geschäftsführung formulieren.

KR Spangenberg lobt die Form und Art der Berichterstattung.

KR Lucha schildert die aktuellen Überlegungen der Landesregierung und die Pläne zur Erarbeitung einer schlüssigen Klinik-Bedarfsplanung.

KR Bindig wünscht detailliertere Angaben zu den Zweckverbänden, in erster Linie zur OEW. Die dargestellten Zahlen seien weder transparent noch aussagekräftig.

Der Vorsitzende verweist auf die jährlich stattfindende Informationsveranstaltung der OEW für alle Kreisräte. In diesem Rahmen könnten alle offenen Fragen angesprochen und geklärt werden.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Bestellung des Behindertenbeauftragten im Ehrenamt (SP/014/2015)

Herr Hopperdietzel stellt sich vor und beschreibt seine Arbeitsschwerpunkte, Ziele und Visionen.

Er tauscht sich mit KR Engler über seine persönlichen Grenzen der Kompromissbereitschaft aus.

KR S. Scharpf erwähnt die Schnittstelle von körperlichen Behinderungen und Integrationsproblemen von Flüchtlingen und würde gerne gemeinsam mit Herrn Hopperdietzel technische Lösungsmodelle entwerfen.

KRin Dr. Brehm dankt Herrn Hopperdietzel für seine Kandidatur und sein Engagement.

Der Vorsitzende fragt die Kreisräte, ob sie eine Personaldebatte oder eine geheime Wahl wünschen.

Beides wird verneint. Daher findet ohne weitere Wortmeldung die offene Wahl statt.

Beschlussentwurf:

Für den Landkreis Ravensburg wird Herr Torsten Hopperdietzel mit Wirkung zum 01.12.2015 zum „Behindertenbeauftragten im Ehrenamt“, zunächst befristet auf 2 Jahre, bestellt.

Beratungsergebnis: einstimmig gewählt

5. Krankenhaus St. Elisabeth, Ravensburg: Bauliche Weiterentwicklung und Vorbereitung eines Bebauungsplanverfahrens (IKP/061/2015 und IKP/061/2015/1)

Herr Baur erläutert den Inhalt der Zuvorlage IKP/061/2015/1 nach der Abstimmung mit der Stadt Ravensburg.

KR Spieß hält das Thema Parken noch für sehr Pkw-lastig. Die Aspekte Pedelec und E-Mobilität müsste noch näher betrachtet werden.

KRin Pfluger möchte diese Themen ebenfalls stärker berücksichtigt wissen. Auch müsse man den OSK-Mitarbeitern Park-Alternativen anbieten.

KR Sing legt Wert darauf, dass der Busparkplatz direkt am Eingang vorgesehen wird und dass er barrierefrei ist. Dies sei eine Vorgabe an die Bauleitplanung. Er bittet darum, den Ausschuss für Umwelt und Technik im weiteren Verfahren entsprechend zu informieren.

Beschlussentwurf der Zuvorlage:

Der Kreistag favorisiert aus den vorgestellten Planungskonzepten zur baulichen Weiterentwicklung am Krankenhaus St. Elisabeth die Variante 1 und 2. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung,

- a) auf Basis der Varianten 1 und 2 die Einleitung des Bebauungsplanverfahren bei der Stadt Ravensburg zu erwirken,
- b) mit der Stadt Ravensburg einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen sowie
- c) ergänzende Planungsleistungen in eigener Zuständigkeit zu beauftragen.

Die Ausführung des Bebauungsplanverfahrens obliegt damit der Stadt Ravensburg. Diese erarbeitet im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens den städtebaulichen Entwurf und wägt dabei die Varianten gegeneinander ab.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

6. Kreishaushalt und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe für das Haushaltsjahr 2016 (FIN/048/2015)

Herr Baur stellt den Haushaltsentwurf 2016 mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Der Vorsitzende erinnert an die Beratung der Eckpunkte-Varianten für die Aufstellung des Entwurfes im Verwaltungsausschuss am 13.10.2015. Der Ausschuss habe beschlossen, die Kreisumlage unverändert bei 32,5 % zu belassen. Dies habe zur Folge, dass der weitere Finanzbedarf über eine Erhöhung der Schuldenrate gedeckt werden muss. Ihm selbst gefalle diese Lösung gar nicht. Allein das Thema Oberschwabenklinik hätte eine Erhöhung der Umlage auf 33,5 % erforderlich gemacht. Angesichts des aktuellen Mehraufwandes im Bereich Migration appelliert er an die Kreisräte, das Haushaltskonstrukt nochmals zu überdenken. Man könne zwar die Unterstützung von Bund und Land einfordern. Der Verweis auf die dortigen Zuständigkeiten entbinde den Kreis allerdings nicht von den eigenen finanzpolitischen Verantwortlichkeiten für die Zukunft. Die einzigen Alternativen, mit der gegebenen Situation umzugehen, seien die Umschichtung von Mitteln im Kreishaushalt oder eben die Erhöhung der Kreisumlage. Schlussendlich werde immer der Bürger (über die Gemeinde-Einnahmen) bezahlen müssen. Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass die Bürger von heute, die Gesellschaft von heute, die Belastungen tragen sollten und nicht die zukünftigen Generationen. Die Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingssituation würden oft mit den Herausforderungen der deutschen Wiedervereinigung verglichen. Für die Wiedervereinigung sei der bis heute fällige Solidaritätszuschlag zu bezahlen. Angesichts der drastischen aktuellen Problemlage sei es nicht nachvollziehbar, wie diese ohne die entsprechenden Finanzmittel bewerkstelligt werden soll.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. Mitteilungen und Anfragen

Antrag der Freien Wähler: Besichtigung Burachhalle mit Informationsgespräch

Frau Meschenmoser spricht sich gegen eine Besichtigung der mit Flüchtlingen belegten Burachhalle aus, um die Privatsphäre der dort Untergebrachten zu wahren. Für die Sitzung

des Sozialausschusses sei unter TOP 2 ein Bericht zur Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern vorgesehen. Auch die betroffenen Schulleitungen und Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes stünden für Gespräche zur Verfügung. Es sei geplant, diesen TOP auch für die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses zu öffnen. Außerdem suche die Verwaltung nach geeigneten Formen, um die Bürgermeister und Kreisräte über die wesentlichen Entwicklungen zu informieren.

KR Spieß ist mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

KR S. Scharpf hat die Absicht, in seiner Funktion als Kreisrat die Burachhalle aufzusuchen. Als Entscheidungsträger und damit Mitverantwortlicher wolle er sich ein eigenes Bild von der dortigen Situation verschaffen.

KR Spangenberg geht davon aus, dass der Besuch einer Einzelperson, die den Betroffenen offen und ehrlich interessiert gegenübertritt, keine Probleme verursachen wird.

Antrag der KRe Nippe und Dr. Bastian: Presseinformationen des Landratsamtes und Newsletter für Kreisräte

Der Vorsitzende bietet den Kreisräten an, sich bei Herrn Hirth zu melden, falls Interesse an der Aufnahme im Verteiler von Pressemitteilungen besteht. In Zusammenhang mit dem Newsletter bittet der Vorsitzende um Verständnis, dass ein derartiges Angebot von der Verwaltung nicht leistbar ist.

KR Nippe akzeptiert dies und erklärt sich mit der Vorgehensweise bezüglich Presseinformationen einverstanden.

Gemeinsamer Antrag KRe Moll und M. Lang: Gründung einer Kreiswohnbaugesellschaft

Der Vorsitzende schlägt vor, diesen Antrag zur weiteren Behandlung in den Verwaltungsausschuss zu verweisen und die Angelegenheit im Frühjahr 2016 auf die Tagesordnung zu setzen.

Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen vorgebracht.

Flüchtlingsunterbringung im ehemaligen Kinder- und Jugenddorf Siloah, Isny

KR Clement bittet um den baldigen Einbau von Trennwänden, um den Flüchtlingen ein Mindestmaß an Privatheit zu gewährleisten.

Herr Baur teilt mit, dass für den Einbau von Trennwänden eine Mindestzahl von 200 bis 300 Personen erforderlich sei. Im ehemaligen Kinderdorf seien jedoch nur 80 Personen untergebracht. Zudem werde die Räumlichkeit lediglich bis Mai nächsten Jahres belegt.

Jakobskreuzkraut an Straßenrändern

KR Clement fragt, wer für die dauerhafte Entsorgung des Jakobskreuzkrautes an Straßenrändern zuständig ist.

Herr Baur berichtet von der intensiven Auseinandersetzung des Straßenbauamtes mit dieser Thematik. Angesichts des vorhandenen Maschinenparks und der begrenzten Personalressourcen sei es derzeit allerdings nicht möglich, dem Problem wirksam zu begegnen. Er wolle für diese dringend anstehende Aufgabe gemeinsam mit dem Land nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Leider könne er keine schnelle Behebung dieses Missstandes versprechen.

Flüchtlingswesen: Geld- oder Sachleistungen

KR Aicher nimmt Bezug auf die Pläne des Bundesinnenministers, von Geldzahlungen zu Sachleistungen für Flüchtlinge zurückzukehren und fragt nach der aktuellen Situation dieser Bestrebungen.

Der Vorsitzende verweist auf den weiteren Weg des Gesetzgebungsverfahrens.

Asylbewerberunterkünfte: Polizeipräsenz

KR A. Müller trägt folgenden **Antrag** vor:

Die Kreisverwaltung möge den Polizeipräsidenten des Polizeipräsidiums Konstanz, Herrn Ekkehard Falk, oder einen von ihm zu bestimmenden Vertreter in den Kreistag einladen, mit der Bitte um Darlegung des Personalkonzepts des Polizeipräsidiums, insbesondere etwaigen zusätzlichen Stellen im Bereich der Schutzpolizei bei den Revieren im Landkreis Ravensburg, in deren Zuständigkeitsbereich sich eine Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge des Landes (BEA Weingarten) oder eine Aufnahmeeinrichtung des Landkreises mit mindestens 40 Personen befindet.

Begründung:

In jüngster Zeit gab es in den o.g. Einrichtungen immer wieder Konfliktsituationen, die den von Seiten der Betreiber eingesetzten privaten Sicherheitsdienst derart überforderten, dass die Polizei hinzugezogen werden musste, zumal sich strafrechtlich relevante Sachverhalte ereigneten. Nach Informationen des Unterzeichners mussten hierfür mangels ausreichenden Polizeipersonals vor Ort zahlreiche Polizeikräfte aus verschiedenen örtlichen Bereichen zusammengezogen werden. Herr Polizeipräsident Falk möge dabei auch über die Anzahl entsprechender Vorkommnisse berichten.

*Axel Müller
CDU-Fraktion*

Der Vorsitzende holt bei den Kreisräten ein Stimmungsbild zu diesem **Antrag** ein.

Die deutliche Mehrheit unterstützt das Anliegen.

Der Vorsitzende kündigt an, Herrn Falk in den Kreistag einzuladen.

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Eva Weeber

Kreisräte

Josefine Haberkorn

Liv Pfluger